

Nahmobilitäts-Check Kronberg - Kurzdarstellung

Projektbearbeitung	Planungsgemeinschaft Verkehr PGV – Alrutz GbR, Hannover plan & rat, Büro für kommunale Planung und Beratung, Braunschweig
Auftraggeber	Stadt Kronberg, Stadtplanung
Projekträger	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Die Förderung der Nahmobilität ist in Hessen ein wichtiger Baustein des verkehrsübergreifenden Programms „Mobiles Hessen 2030“. Im Rahmen des Förderprogrammes Nahmobilität wurden Fördergelder zur Erstellung eines Nahmobilitäts-Checks für die Stadt Kronberg (Taunus) entsprechend dem „Handbuch Nahmobilitäts-Check Hessen“ bereitgestellt.

Ziel ist es, den Anteil der Wegestrecken im Stadtgebiet im Alltags- und Freizeitverkehr, die zu Fuß, mit dem Rad, dem ÖPNV inter- und multimodal zurückgelegt werden, in den kommenden Jahren signifikant zu erhöhen. Mit Blick auf die Potenziale der Elektromobilität und des ÖPNV sollten auch Möglichkeiten geschaffen werden, z. B. Pendlerbeziehungen multimodal und komfortabel zurücklegen zu können. Die Zugangsbedingungen zu den S-Bahn-Haltepunkten und den Bushaltstellen sind hierbei von besonderer Bedeutung.

Mit Hilfe des Nahmobilitäts-Checks gilt es, Potenziale zu erkennen sowie Schwachstellen zu identifizieren und zu analysieren. Darauf aufbauend sollen geeignete Maßnahmen abgeleitet werden, die im weiteren Prozess des Stadtentwicklungskonzeptes vertieft werden können.

Mit dem Nahmobilitätsplan sollen geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Basismobilität vorgelegt werden. Abgeleitet aus den Ergebnissen des Stadtentwicklungskonzeptes soll der Fokus der Betrachtung soll dabei auf dem Radverkehr sowie der Verknüpfung mit dem ÖPNV liegen. Dabei sollen alle Ortsteile berücksichtigt werden.

Im Zeitraum von Frühjahr bis Herbst 2020 sind insgesamt zwei Workshops mit lokalen Akteuren sowie ein Stadtspaziergang oder eine gemeinsame Radtour mit Bürgerinnen und Bürgern vorgesehen. Die Ergebnisse des ersten Workshops und des Stadtspaziergangs bzw. der Radtour sind die Grundlage für eine konkretere Bestandserfassung durch die beauftragten Büros. Hierbei werden insbesondere die geschilderten Konfliktsituationen näher betrachtet.

Auf Basis der erarbeiteten Ergebnisse sowie des aktuellen Erkenntnisstandes zur Fuß- und Radverkehrsführung bzw. zur Barrierefreiheit wird der Status quo bezüglich Verkehrssicherheit, Erreichbarkeit, Verknüpfung und Komfort bewertet, entsprechende Lösungsansätze abgeleitet und dokumentiert.

Im zweiten Workshop werden die erarbeiteten Lösungsansätze vorgestellt und mit den Teilnehmenden konkretisiert. Bei der Auswahl werden auch die Rahmenbedingungen wie planerischer Vorlauf, Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel etc. zu diskutieren und zu berücksichtigen sein. Es wird die Frage beantwortet: „Welche Maßnahmen werden für welchen Zeitraum mit welchem Budget und welchen Verantwortlichkeiten vorgeschlagen?“

Im anschließend zusammengestellten Nahmobilitätsplan werden alle Ergebnisse aus den Arbeitsschritten Zielformulierung, Status quo-Erfassung und -Bewertung sowie Maßnahmenformulierung dokumentiert.

Der Nahmobilitätsplan orientiert sich am „Handbuch Nahmobilitäts-Check Hessen“ und stellt die Richtschnur für die weitere Förderung der Nahmobilität in Kronberg dar.

Kontakt zu den beauftragten Büros

**Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV – Alrutz GbR**

Dipl.-Ing. Heike Prahlow
Telefon: 0511 / 220601 – 83
E-Mail: prahlow@pgv-hannover.de
Internet: www.pgv-alrutz.de

**plan & rat – Büro für kommunale
Planung und Beratung**

Dipl.-Ing. Juliane Krause
Telefon: 0531 / 79 82 03
E-Mail: krause.plan-und-rat@t-online.de
Internet: www.plan-und-rat.com